

Der perfekte (Bau-)Vergabevertrag: Von der Ausschreibung über Nachträge zur (Ingenieur-) Haftung

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Rechtslage im Vergaberecht, über Entwicklungen und daraus resultierende neue Möglichkeiten bei der Auftragsvergabe. Es gibt einen Überblick der grundsätzlichen Anforderungen an die Ausgestaltung des Vergabeverfahrens – von der Leistungsbeschreibung bis zur Ausschreibungsaufhebung bzw. des Ausschlusses und der langfristigen Sperre einzelner Bieter. Das Seminar erläutert an Beispielen aus der Praxis die im Baurecht immer problematischen und im Vergaberecht besonders kritischen Nachverhandlungen und Nachträge und zeigt die Rolle der verschiedenen Beteiligten und die Verteilung der Haftungsrisiken hierzu.

Schwerpunkte

- Aktuelles zum Vergaberecht
- Konsequenzen bei Verletzung der Ausschreibungspflichten
- Leistungsbeschreibung: Wesentliche Bestandteile; Zusammenhang mit drohenden Nachträgen
- Zulässige und unzulässige Eignungskriterien
- Angabe von Wertungskriterien in der Leistungsbeschreibung und Wertungsspielräume bei der Zuschlagserteilung
- Möglichkeiten der Ausschreibungsaufhebung
- Ausschlussgründe und Auftragssperre
- Vertragsverlängerung / -änderung
- Wertung und Bekanntgabe von Nebenangeboten
- Nachverhandlungen und Nachträge
- Einschaltung Dritter: Planerhaftung
- Die Leistungsbeschreibung aus Sicht des Planers
- Die Haftung des Planers für eine fehlerhafte Leistungsbeschreibung
- Vermögensschäden bei fehlerhafter Vergabe

Preis

180.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Dr. iur. Martin Dimieff, Rechtsanwalt, BITEG-Dozent seit über 10 Jahren

Seminarteilnehmende

Vergabestelle, Kämmerei, Rechtsamt, Bauverwaltung, Kommunalaufsicht, Wasser-/ Abwasserzweckverbände, Wasser-/Abwasserunternehmen, Wohnungsunternehmen sowie mit Kommunen kooperierende Planungsunternehmen

Ort und Datum

Online

